©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt, N.F. ***13*** *(1): 51–54 – April 1992*
ISSN 0723-9912

Der Arealerweiterer *Omphaloscelis lunosa* HAWORTH 1809 (Lepidoptera, Noctuidae) nun auch im Südhessischen Ried

von

Philipp Michael KRISTAL

Zusammenfassung: Am 16. September 1990 konnte die Noctuide *Omphaloscelis lunosa* HAWORTH 1809 im Gemeindewald von Groß-Rohrheim erstmals für das Südhessische Ried nachgewiesen werden. Im September 1991 wurden 3 Tiere dieser Art in Büttelborn-Worfelden, also an der nördlichen Grenze des Südhessischen Riedes, gefunden. Am 2. Oktober 1991 wurde in Bürstadt, ca. 10 km südlich vom ersten Fundort, ein weiteres Tier dieser Art gefunden. Somit dürfte der Arealerweiterer *Omphaloscelis lunosa* innerhalb kürzester Zeit das gesamte Südhessische Ried besiedelt haben.

The area expanding species *Omphaloscelis lunosa* HAWORTH, 1809 (Lepidoptera, Noctuidae) now also found in South Hesse (Südhessisches Ried)

Abstract: On September 16th, 1990, the noctuid moth *Omphaloscelis lunosa* HAWORTH 1809 was found for the first time in the South Hesse landscape "Südhessisches Ried" near Gross-Rohrheim. In September 1991 3 specimens were found in Büttelborn-Worfelden, at the northern border of the Ried, and in October 1991 one specimen in Bürstadt, ca. 10 km south of the first locality. So the expanding species seems to have settled in the whole Südhessisches Ried area within a short time.

Als Lokalfaunist erwartete ich seit Jahren das erste Exemplar dieser Noctuidenart. Mit Spannung verfolgte ich in Fachzeitschriften das Vordringen dieser Eule in neue Gebiete. So ist die Art, von Belgien und den Niederlanden kommend, nach Osten zum Rhein vorgestoßen und hat sich in den siebziger und achtziger Jahren zuerst am Niederrhein,

Eingang: 6. v. 1991, 4. i. 1992

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

im Ruhrgebiet und im Rheinland angesiedelt. Letzte Meldungen belegen nun, daß die Art bei Trier und im unteren Rheingau zwischen Lorchhausen und Assmannshausen (mündl. Mitt. von Dr. Thomas GEIER, Geisenheim) im Jahre 1990 an Licht und Köder keine seltene Erscheinung war. Die Ausbreitung von *Omphaloscelis lunosa* ist also immer noch im Gange, und die Art erweitert ihren Lebensraum nach Süden anscheinend vorzugsweise entlang des Rheines und hier wiederum den Nebenflüssen folgend aufwärts.

Seit einigen Jahren suche ich im Herbst regelmäßig den Groß-Rohrheimer Gemeindewald auf, um hier einigen interessanten Herbsteulen nachzuspüren. Dieser Mischwald mit Auwaldcharakter beherbergt eine auffallend vielfältige Lepidopterenfauna. Mein Interesse galt hier im besonderen der raren *Lithophane semibrunnea,* die hier immer wieder in Einzelstücken zum Köder kommt. Seit Jahren erwartete ich hier auch den ersten Falter von *Omphaloscelis lunosa.* So war ich auch nicht überrascht, als ich hier am 16. September 1990, einem klaren und kalten Herbstabend, die erste *Omphaloscelis lunosa* für das Südhessische Ried fing. Der weibliche Falter kam neben einigen *Agrochola nitida, A. lychnidis* und sowie einigen weiteren überwinternden Herbsteulen zum Köder.

Es könnte sich bei dem nur leicht abgeflogenen weiblichen Falter um ein eingeflogenes Tier handeln, das aus dem nur ca. 50 km entfernten Mittelrheingebiet rheinaufwäts wandernd bis hierher gelangt ist. Eine Entwicklung vor Ort ist jedoch bei dieser polyphagen Art auch nicht auszuschließen, denn sie könnte schon seit einigen Jahren unbemerkt ein Bestandteil der südhessischen Lepidopterenfauna geworden sein, was nun auch die Neufunde des Jahres 1991 im Südhessischen Ried offensichtlich belegen.

Am 2. Oktober 1991 fuhr ich nach einem Leuchtabend im Gemeindewald von Groß-Rohrheim von Süden in meine Heimatstadt Bürstadt ein. Von weitem stach mir eine grelle Leuchtstoffröhrenbeleuchtung aus einem Schaufenster eines neuerbauten Supermarktes auf der grünen Wiese ins Auge. Da mir die intensive Leuchtkraft dieser Röhren zum erstenmal auffiel, hielt ich entgegen meiner sonstigen Gepflogenheiten am Schaufenster an, um nachzusehen, ob etwas Interessantes angeflogen ist. Es saßen nur zwei Falter am hellerleuchteten Schaufenster, eine *Autographa gamma* und, zu meiner großen Überraschung, auch ein weiblicher Falter von *Omphaloscelis lunosa.* Somit hatte ich auf eine etwas ungewöhnliche Weise den zweiten Falter von *Omphaloscelis lunosa* bei uns im Südhessischen Ried nachgewiesen.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

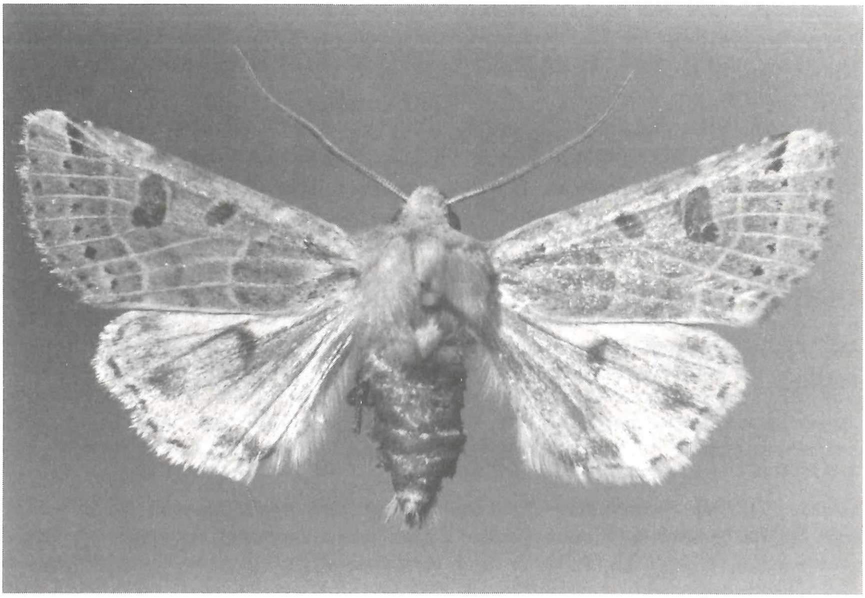

Abb. 1: *Omphaloscelis lunosa* aus dem südhessischen Ried.

Auffallend schien mir in diesem Falle, daß dieser neue Fundort in Bürstadt ca. 10 km in südlicher Richtung vom ersten Fundort bei Groß-Rohrheim liegt.

Zu den Fundorten ist nachzutragen, daß der Fundort im Gemeindewald von Groß-Rohrheim für *Omphaloscelis lunosa* untypisch ist, da sie nach den bisherigen Beobachtungen fast immer im offenen Gelände, meist in feuchten Wiesenbereichen oder in Ufernähe von Flüssen und Teichen gefunden wurde und kaum oder selten, wie im vorliegenden Fall, in geschlossenen Wäldern. Wie jedoch bei wanderlustigen Lepidopterenarten üblich, werden oftmals Einzeltiere auch weit abseits der typischen Lebensräume angetroffen.

Mitte Oktober 1991 teilte mir Herr Andreas HORNEMANN aus Büttelborn-Worfelden telefonisch mit, daß er Ende September/Anfang Oktober im Ortsbereich der Gemeinde an Straßenlaternen drei *Omphaloscelis lunosa* abgelesen hat.

Diese Funde runden nun das Gesamtbild der Verbreitung von *Ompha-*

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

loscelis lunosa im Südhessischen Ried ab. Mit den Fundorten Büttelborn-Worfelden im Norden und Bürstadt im Süden des Südhessischen Riedes kann festgestellt werden, daß sich die Art innerhalb kürzester Zeit im gesamten Südhessischen Ried ausgebreitet hat.

Als logische Folge ist nun zu erwarten, daß *Omphaloscelis lunosa* sich in naher Zukunft auch in Nordbaden ansiedeln wird, zumal Bürstadt nur 5 km von der badischen Grenze entfernt ist.

Dank

Wolfgang NÄSSIG möchte ich an dieser Stelle für redaktionelle Hilfen danken.

Literatur

FÖHST, P. (1990): Faunistische Notizen 41.) Die Herbsteule *Omphaloscelis lunosa* HAWORTH 1809 nun auch an der Nahe gefunden (Lep., Noctuidae). – Melanargia, Leverkusen, **2:** 12.

KINKLER, H. (1972): Zur Verbreitung von *Omphaloscelis lunosa* in Deutschland (Lep., Noctuidae). – Entomol. Z. **82:** 221–224.

———, SCHMITZ, W., NIPPEL, F. & SWOBODA, G. (1979): Die Schmetterlinge des Bergischen Landes, IV. Teil: Die Eulenschmetterlinge (II). – Jber. Naturwiss. Ver. Wuppertal **32:** 70-100.

SCHMIDT-KOEHL, W. (1989): Dritter Nachtrag zum monographischen Katalog der Großschmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera). – Faun.-flor. Notizen Saarl., Saarbrücken, **20:** 619–649.

Anschrift des Verfassers:

Philipp Michael KRISTAL, Postfach 1227, Pankratiusstraße 2,
D-6842 Bürstadt 1